



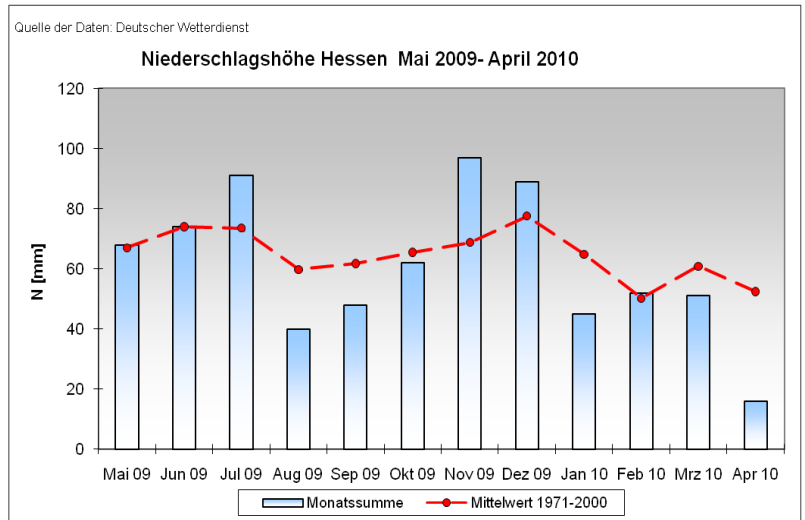
Wasser- wirtschaftlicher Monatsbericht Hessen

April 2010

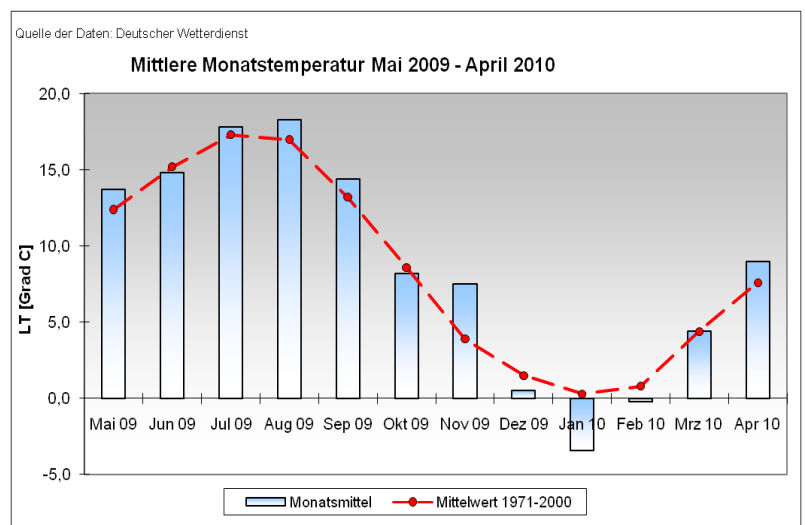
1. Witterung

Erheblich zu trocken und zu warm

Der Gebietsniederschlag in Hessen betrug im April 16 mm und lag damit ca. 70 % unter dem langjährigen Mittelwert für den Berichtsmonat.

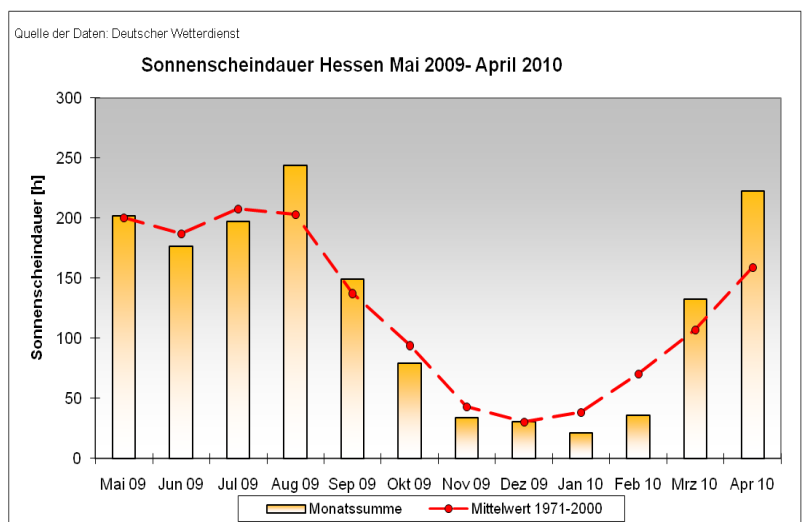


Die Mitteltemperatur für Hessen lag im April bei 9,0°C. Damit war die Temperatur im April 2010 um 1,4 °C höher als im Mittel der Referenzperiode 1971-2000.

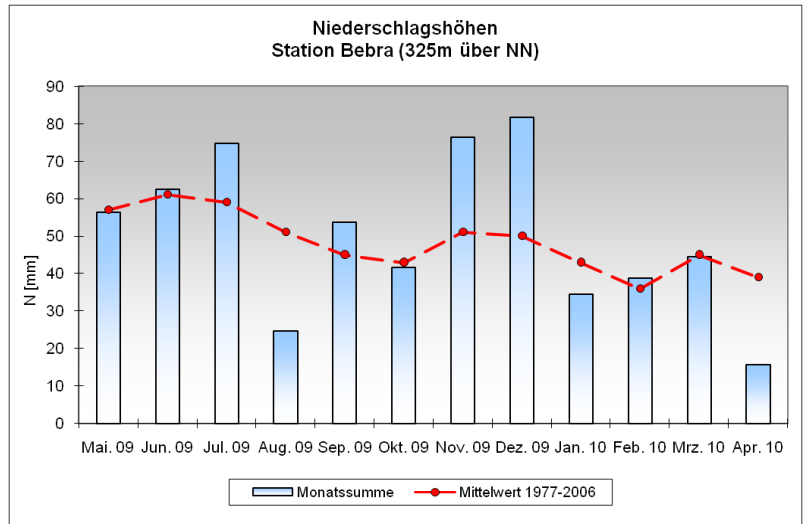


Die Sonnenscheindauer betrug im Gebietsmittel 222,5 Stunden. Das sind 63,6 Stunden oder 40 % mehr als im Durchschnitt der Referenzperiode.

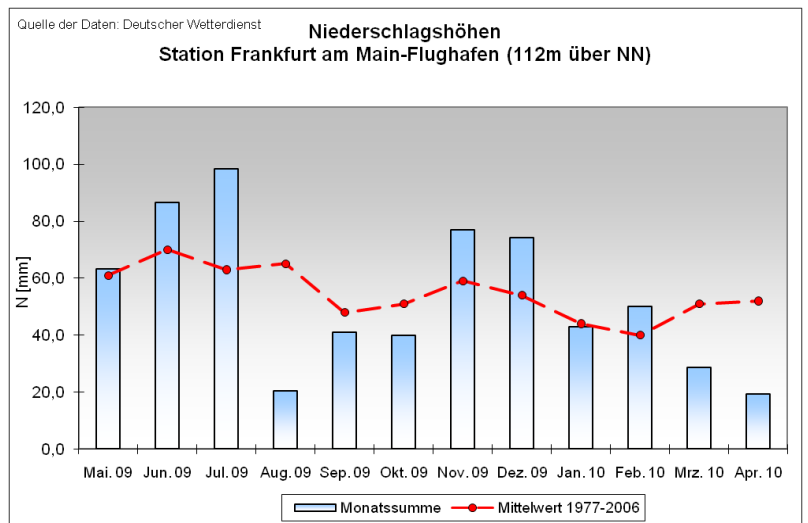
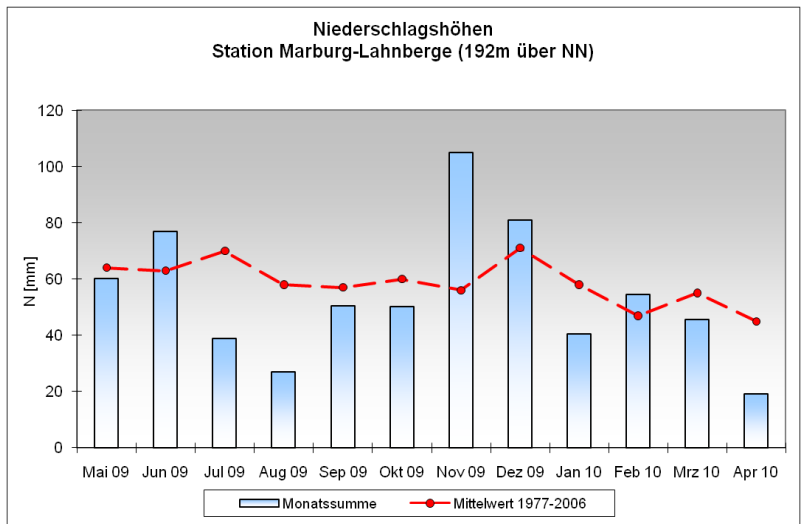
Am Kleinen Feldberg im Taunus wurden laut Deutschen Wetterdienst in der Höhenstufe ab 750 Meter etwa 222 Sonnenstunden verzeichnet.



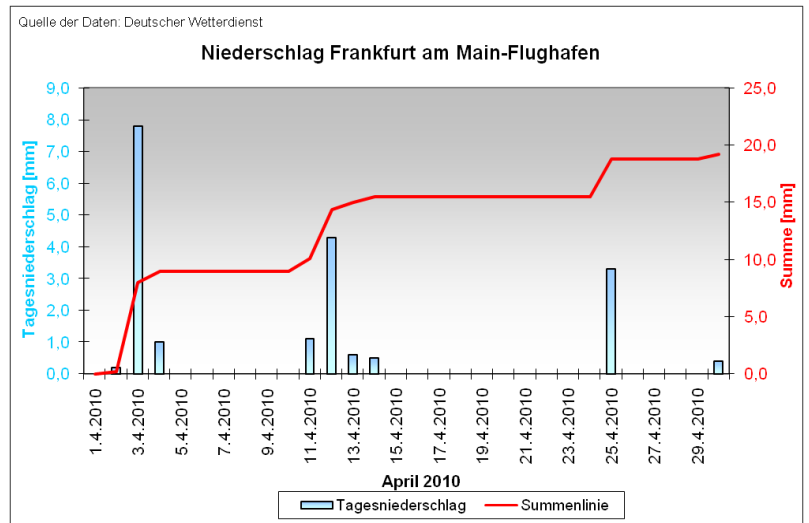
Im Folgenden sind die monatlichen Niederschlagshöhen der hessischen Stationen Bebra, Frankfurt am Main-Flughafen und Marburg-Lahnberge den langjährigen monatlichen Mittelwerten gegenübergestellt.



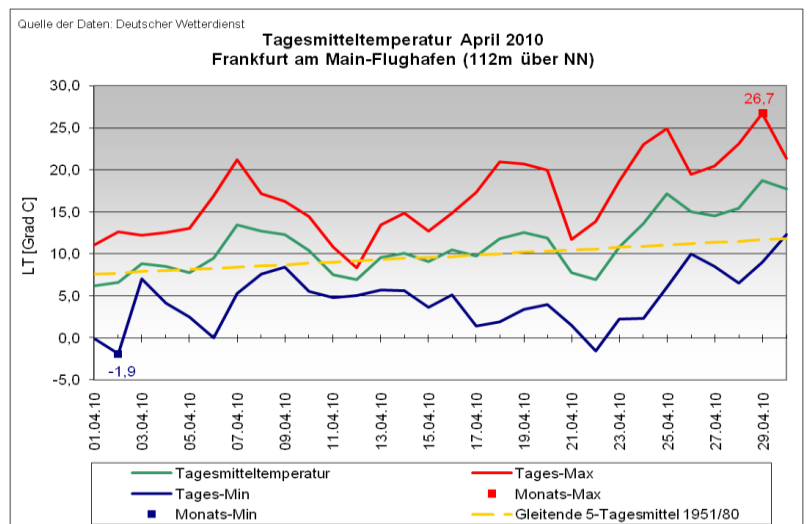
Im April unterschritt der Monatsniederschlag an den Stationen Bebra (60%) Marburg-Lahnberge (58%) und Frankfurt am Main Flughafen (63%) den langjährigen Mittelwert.



Die nebenstehende Grafik zeigt die Niederschlagsverteilung im April 2010 an der Station Frankfurt am Main-Flughafen.



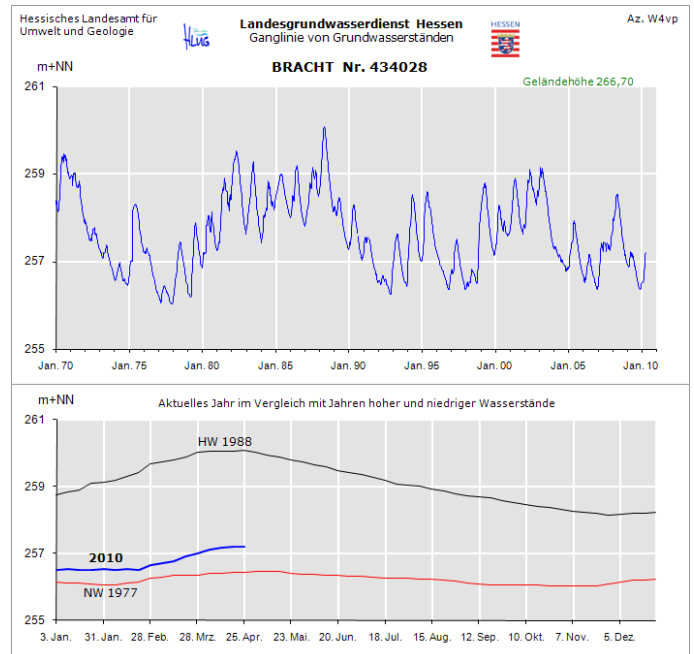
In Frankfurt am Main-Flughafen wurde das Maximum der Lufttemperatur am 29.04. mit 26,7°C registriert. Das Minimum der Lufttemperatur betrug am 2. April -1,9°C. In Frankfurt am Main-Flughafen gab es im April 3 Frosttage (Tage mit einem Minimum der Lufttemperatur unter 0°C).



2.Grundwasser

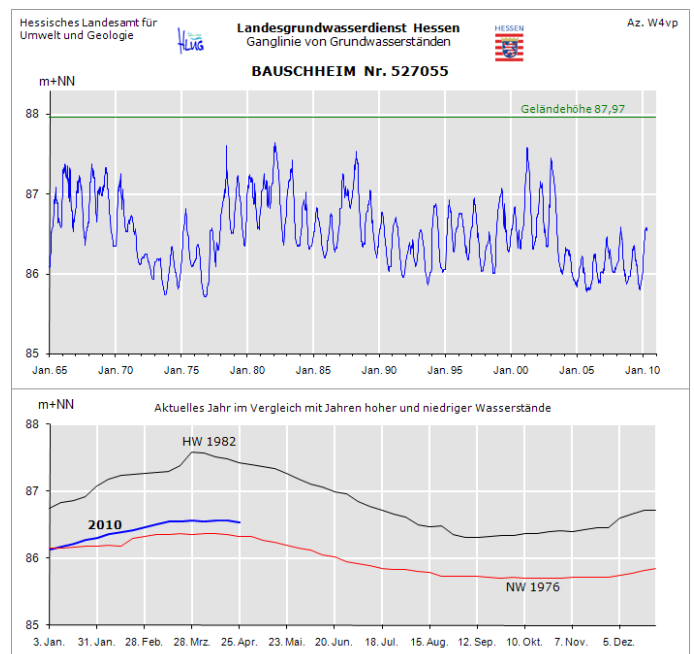
Abnehmende Grundwasserstände, Abnahme der Quellschüttungen

Die Grundwasserstände liegen auf einem für diese Jahreszeit niedrigen bis mittleren Niveau. Im Vergleich zu den Vormonaten sanken die Grundwasserstände in den meisten Messstellen ab oder blieben konstant, in wenigen stiegen sie weiterhin an. Die Schüttungen der Quellen nahmen ab oder blieben unverändert. Die Grundwassersituation 2010 ist ähnlich wie in den letzten Jahren, so dass weder mit extremen Hoch- oder Niedrigwassersituationen zu rechnen ist.

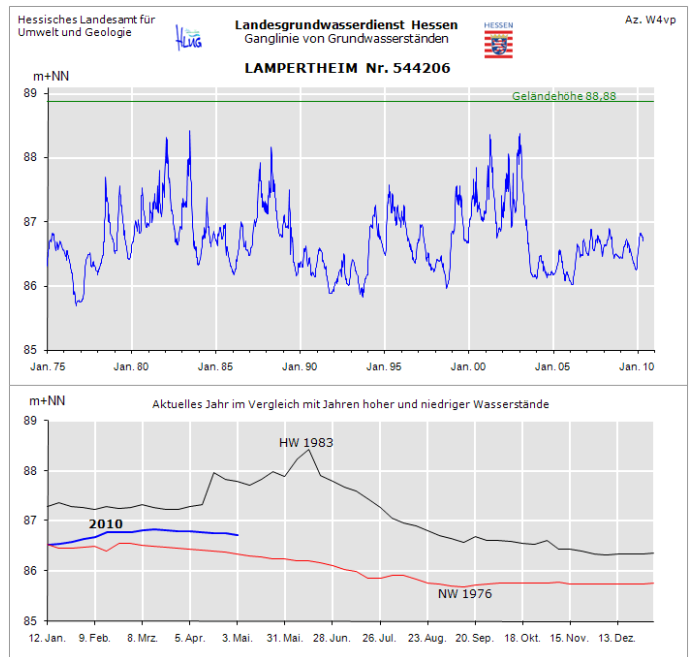


In der Hessischen Rheinebene, **Hessisches Ried**, steht das Grundwasser überwiegend auf einem unterdurchschnittlichen bis mittleren Niveau.

Südlich des Mains waren die Grundwasserstände in den letzten Jahren besonders niedrig, siehe Grafik der Messstelle Bauschheim. Das Grundwasser stieg Anfang 2010 wieder auf ähnliches Niveau der Vorjahre an, so dass in diesem Jahr keine Veränderung der Situation zu erwarten ist.



Im mittleren Teil des Gebietes, zwischen Einhausen, Groß-Rohrheim, Gernsheim, Pfungstadt und Griesheim, steht das Grundwasser auf dem Niveau der mittleren Richtwerte für die Grundwasserbewirtschaftung. Die Steuerung durch Infiltration und Grundwasserentnahmen zeigten hier die gewünschte Wirkung.



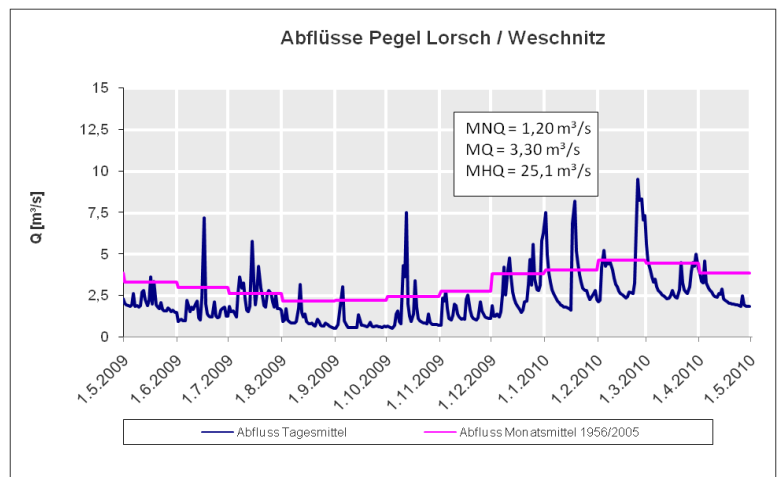
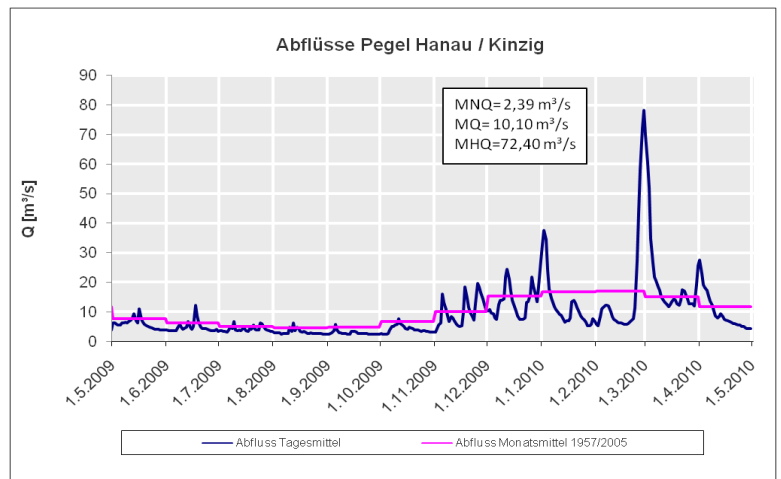
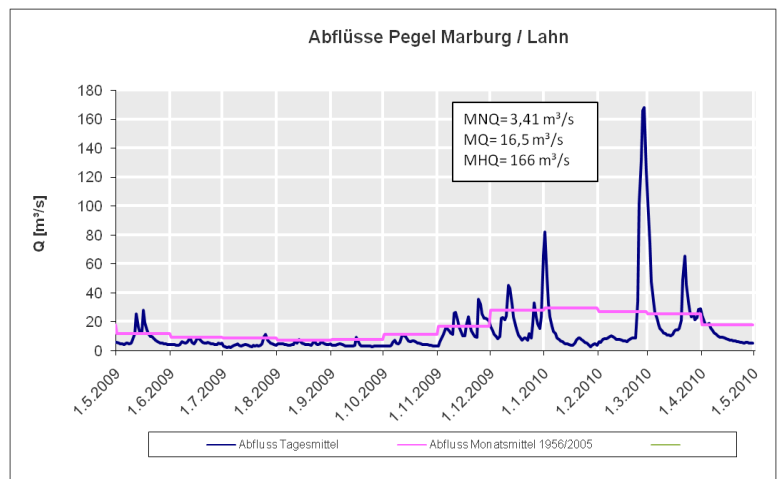
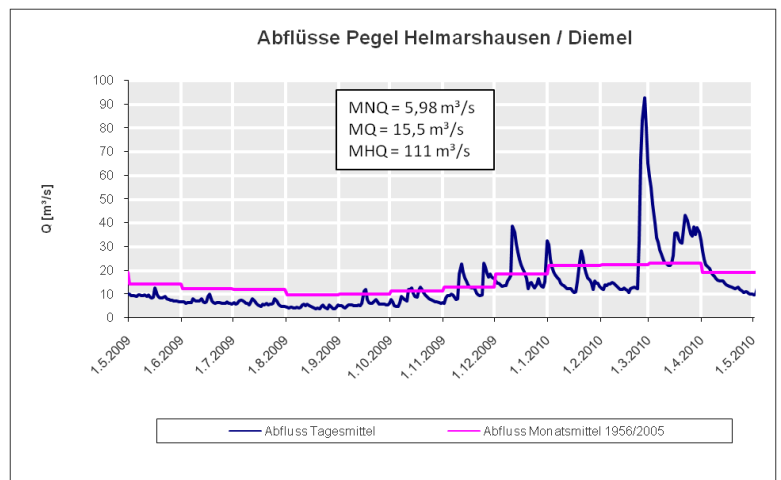
3. Oberirdische Gewässer

Rückgang der Abflüsse

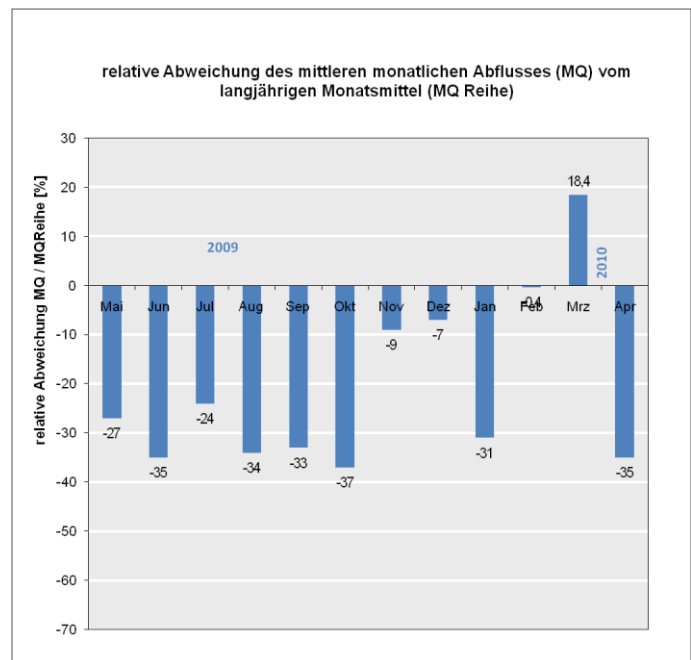
Viel Sonnenschein und wenig Niederschlag sorgten für den Rückgang der mittleren Wasserführung in den hessischen Fließgewässern im Vergleich zum Vormonat.

Der mittlere monatliche Abfluss wurde fast im gesamten Berichtsmonat unterschritten.

Die Abflüsse waren teilweise so gering, dass der statistische Wert des monatlichen Niedrigwasserabflusses der Reihe unterschritten wurde.



Die mehrjährigen Beobachtungswerte wurden im Landesdurchschnitt um knapp ein Drittel (35 %) unterschritten.



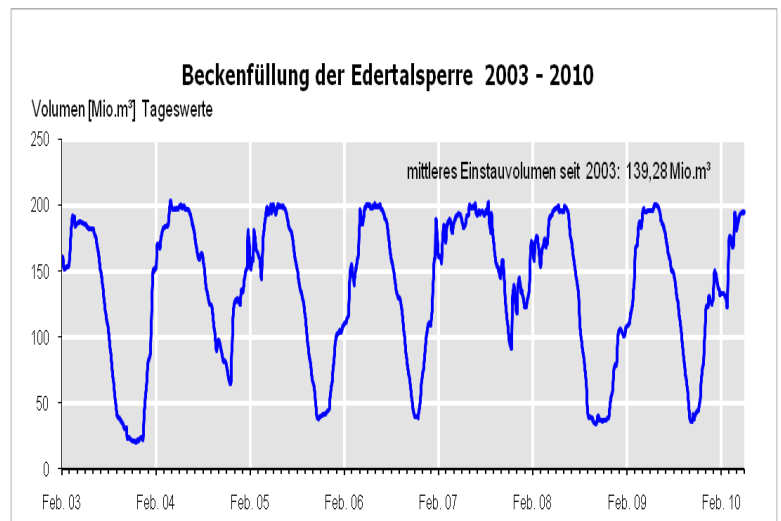
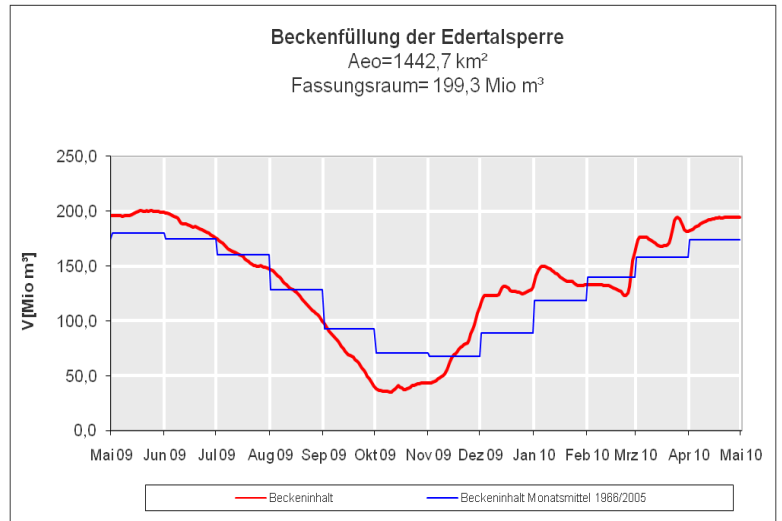
4. Talsperren

Edertalsperre – überdurchschnittliche Füllung

Der Inhalt der Edertalsperre stieg von 182 Mio. m³ (91 %) bis zum Monatsende auf 194 Mio. m³ (98 %).

Die mittlere Beckenfüllung von ca. 191 Mio. m³ (96 %) lag über den Werten der Jahresreihe 1966 /2005 von knapp 174 Mio. m³ (87 %).

Das Hochwasserrückhaltevolumen beträgt am Monatsende ca. 5 Mio. m³.

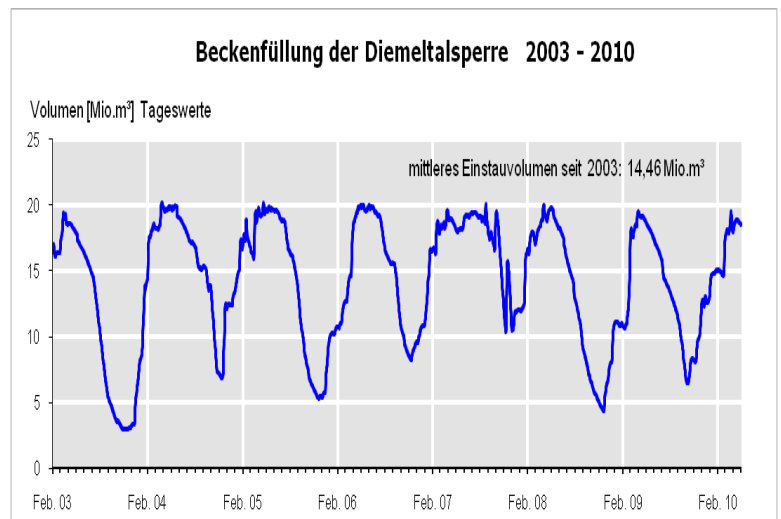
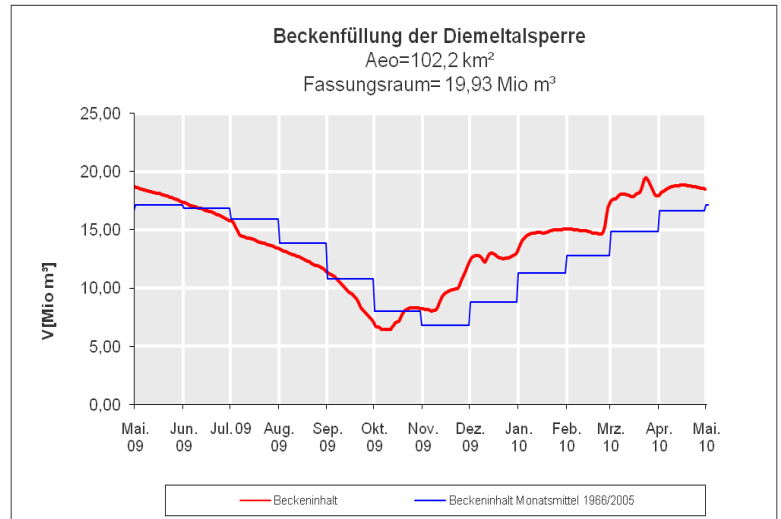


Diemeltalsperre – überdurchschnittliche Füllung

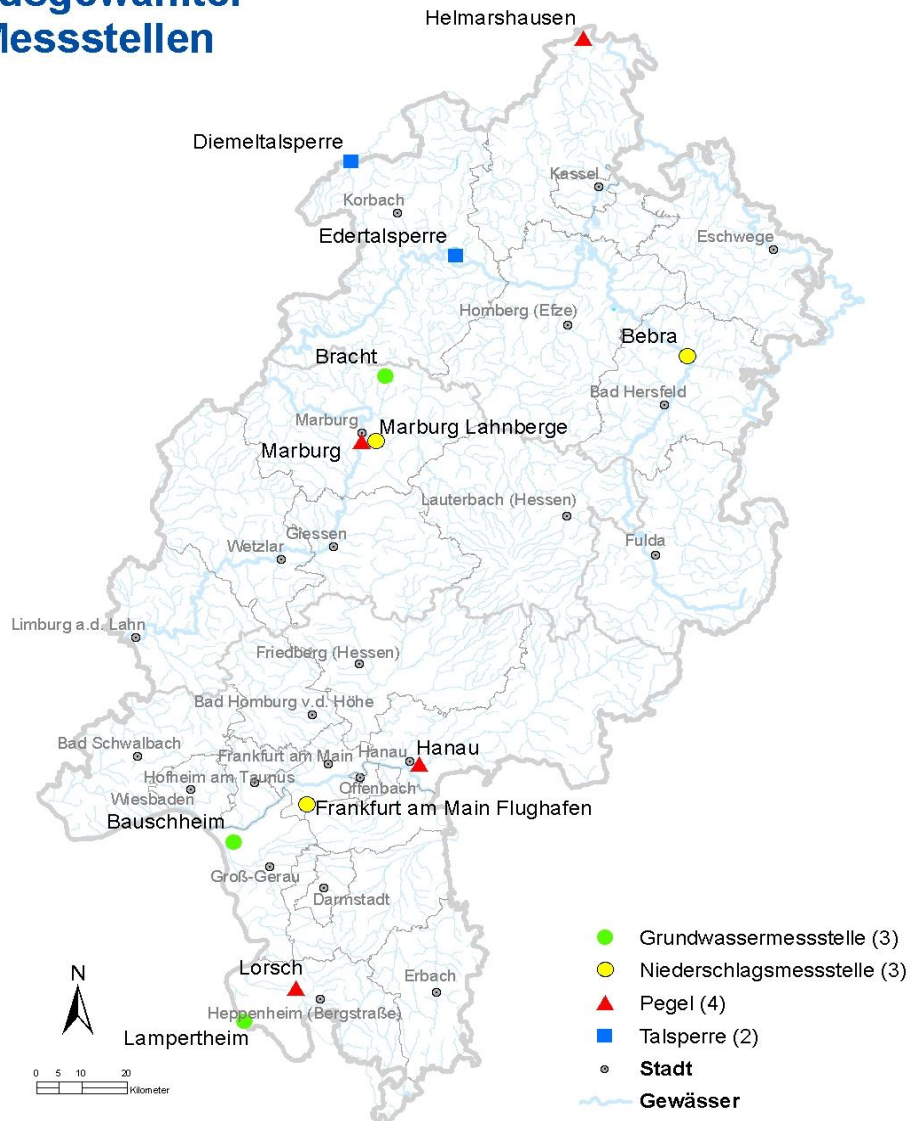
Im Berichtsmonat April 2010 stieg der Inhalt von 18 Mio. m³ (90 %) bis zur Monatsmitte auf 18,8 Mio. (95 %) an. Am Monatsende erreichte der Inhalt 18,5 Mio. m³ (93 %).

Die durchschnittliche Füllung betrug 18,65 Mio. m³ (94 %) und lag weit über den Werten der Jahresreihe 1966/2005 mit 16,6 Mio. m³ (84 %).

Das Hochwasserrückhaltevolumen beträgt am Monatsende ca. 1,4 Mio. m³.



Standorte ausgewählter Messstellen



Messgröße	Messstation	Regierungsbezirk
Niederschlag	Frankfurt a. Main-Flughafen	Darmstadt
Niederschlag	Marburg-Lahnberge	Giessen
Niederschlag	Bebra	Kassel
Grundwasserstand	Bracht	Giessen
Grundwasserstand	Bauschheim	Darmstadt
Grundwasserstand	Lampertheim	Darmstadt
Abfluss	Lorsch	Darmstadt
Abfluss	Hanau	Darmstadt
Abfluss	Marburg	Giessen
Abfluss	Helmarshausen	Kassel
Inhalt	Edertalsperre	Kassel
Inhalt	Diemeltalsperre	Kassel